Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 1

Artikel: Etwas von Herrn Minger
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462711

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Kopf hoch! Ich bin versichert!“

Etwas von Herrn Minger

Der französische Gesandte in Bern beglückwünscht das neue Mitglied aus dem Seeland zu seiner Wahl und offeriert ihm eine Zigarette. «Vous fumez aussi, Monsieur Minger?», worauf Genannter prompt antwortet: «Oui, oui, Mossiö, che suis ung trä grang fumier.»

*

Nein, rief der idealistische Jüngling, ich umwerbe ein Mädchen nicht wie du mit schmutziger, sondern mit reiner, edler Liebe. Nicht mein Körper, nur meine Seele dürstet nach ihrer Liebe . . .

Lieber Freund, sagte der andere, braucht deine Seele zu diesem Zweck unbedingt ein Mädchen?

Trinkt Schweizer-Bitter
Martinazzi
feinstes Apéritif

„Meine Mutter läßt fragen, ob Vaters Höhrrohr schon fertig ist.“

„Nein, ich habe doch schon gesagt erst morgen. Braucht es denn dein Vater so dringend?“

„Ja, Mutter muß mit ihm schimpfen.“

*

„Findest Du nicht, daß es hier nach verbrannter Farbe riecht?“

„Du mußt Dich nur nicht mit dem Gesicht so nahe an den Ofen setzen, meine Liebe.“